



Konzept zur

BERUFS- & STUDIENORIENTIERUNG



Goethe-Gymnasium Nauen



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Besonderheiten der Schule	4
3. Ziele unserer Berufs- und Studienorientierung	5
4. Fahrplan unserer Berufs- und Studienorientierung	6
4.1 Fahrplan – Jahrgangsstufe 7	6
4.2 Fahrplan – Jahrgangsstufe 8	7
4.3 Fahrplan – Jahrgangsstufe 9	8
4.4 Fahrplan – Jahrgangsstufe 10	9
4.5 Fahrplan – Jahrgangsstufe 11	10
4.6 Fahrplan – Jahrgangsstufe 12	11
4.7 Zusammenfassung unseres Fahrplans – ein Überblick	12
5. Puzzleteile unserer Berufs- und Studienorientierung	13
5.1 Berufswahlpass	14
5.2 Messen	18
5.3 Praktika und sonstige Praxistage	19
5.4 Expertenrunden	21
5.5 Projekte durch Schülerinnen und Schüler	23
5.6 Beratung	26
5.7 Kooperationen	27
5.8 EDV-Kenntnisse	28
5.9 Wettbewerbe	29

1. Vorwort

Unsere Schule als Bildungseinrichtung sieht es als ihre Verantwortung an, Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihr zukünftiges berufliches Leben vorzubereiten. Eine umfassende Berufs- und Studienorientierung kann dazu beitragen, dass unsere Schülerinnen und Schüler fundierte Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft treffen können.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Rahmenbedingungen für die Berufswahl der Heranwachsenden verändert. Zum einen liegt die Veränderung der Arbeitswelt an ökonomisch-technologischen Entwicklungen und zum anderen an der Weiterentwicklung der Arbeitsorganisation (flexible Beschäftigungsverhältnisse, Seiteneinstieg ...). Aufgrund der vielen beruflichen Möglichkeiten ist die Berufswahl für die Jugendlichen unübersichtlicher geworden, weil heutzutage beruflich nahezu „alles“ möglich ist.

Unser Ziel ist es, die individuellen Potentiale all unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und sie auf dem Weg zu einem erfüllten Arbeitsleben zu unterstützen. Daher möchten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich selbst und die Berufswelt kennenzulernen, um so eine bewusste Entscheidung für ihre passende Berufswahl treffen zu können. Die Berufs- und Studienorientierung unserer Schule beginnt frühestmöglich, ab Klasse 7, und durchzieht alle Jahrgänge bis zum Ende der 12. Jahrgangsstufe.

Unsere Schule verfolgt demzufolge das Ziel, eine praxisorientierte, individuelle und ganzheitliche Berufs- und Studienorientierung zu bieten. Dabei arbeiten wir eng mit Unternehmen, Institutionen und Hochschulen zusammen, um unseren Schülerinnen und Schülern einen realistischen Einblick in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Auch Eltern, Ehemalige und unsere Kooperationspartner beziehen wir in unsere Berufs- und Studienorientierung ein, sodass wir unseren Schülerinnen und Schülern einen „Blick über den Tellerrand hinaus“ bieten können.

Mit unserem langfristigen Berufs- und Studienorientierungskonzept wollen wir unseren Beitrag leisten, dass unsere Schülerinnen und Schüler beruflich optimistisch in die Zukunft blicken können.

Konzept zur Berufs- und Studienorientierung des Goethe-Gymnasiums Nauen

Das Berufs- und Studienorientierungskonzept des Goethe-Gymnasiums Nauen lässt sich auch mit den Worten des Namensgebers unserer Schule zusammenfassen:

„Es ist nicht genug, zu wissen, man muss auch anwenden;

es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.“

(Johann Wolfgang von Goethe)

2. Besonderheiten der Schule

Das Goethe-Gymnasium ist eine sog. Flächenschule. Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus über 50 Orten und Ortsteilen.

Verkehrstechnisch ist unser Gymnasium, am Rande des historischen Stadtkerns Nauen liegend, gut angebunden. Die Landeshauptstadt Potsdam und die Metropole Berlin befinden sich in der Nähe.

Entsprechend unseres Schulprogrammes stehen bei uns folgende Aspekte, nicht nur im Allgemeinen im Umgang miteinander, sondern auch im Speziellen für die berufliche Orientierung im Mittelpunkt:

Im Sinne unseres Namenspatrons Johann Wolfgang von Goethe wird die Entwicklung und Ausprägung vielseitiger Interessen, Offenheit gegenüber neuen Gedanken und eine möglichst ganzheitliche Entwicklung zu selbstständigen Persönlichkeiten als wichtige Anforderungen an die Qualität unserer täglichen Arbeit betrachtet.

Das Lernen für das Leben steht bei uns im Vordergrund, indem soziale Interaktionen als Vorbereitung auf das Leben als wichtiges Anliegen unserer Bildungseinrichtung angesehen wird. Sach- und Fachwissen wird nicht nur intellektuell vermittelt, sondern mit sozialer und praktischer Erfahrung verknüpft. Die Schülerinnen und Schüler erlernen so Schlüsselqualifikationen für ihren künftigen beruflichen Werdegang wie für ihre Rolle als mündige Bürgerinnen und Bürger. Dabei kommt zum einen der Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft eine zentrale Bedeutung zu. Zum anderen werden wir als anerkannte „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ weitere inhaltsbezogene Projekte initiieren.

Gerade in unserer schnelllebigen Welt mit dem Hervortreten von künstlicher Intelligenz (bspw. Chat GPT) stehen bei uns sowohl Hardskills als auch Softskills im Mittelpunkt. Hardskills werden nach wie vor wichtig bleiben, um bspw. Fake-News von seriösen Informationen unterscheiden zu können. Dennoch legen wir auch sehr großen Wert auf die Stärkung von Softskills, wie bspw. Präsentationstechniken, Teamfähigkeit etc., um unseren Schülerinnen und Schülern evtl. einen kleinen Vorteil in ihrer zukünftigen Berufswelt mit an die Hand zu geben, individuell herauszustechen.

3. Ziele unserer Berufs- und Studienorientierung

An unserer Berufs- und Studienorientierung sind alle Unterrichtsfächer beteiligt. Sowohl das Erlernen von Hardskills als auch das Anwenden und Vertiefen von Softskills nehmen dabei eine zentrale Rolle ein.

Mit unserer langfristig ausgelegten Berufs- und Studienorientierung an unserer Schule verfolgen wir folgende Ziele:

1. Unsere Schülerinnen und Schüler können ihre individuellen Stärken, Interessen und Talente entdecken und daraus abgeleitet mögliche Berufsfelder und Studiengänge kennenlernen.
2. Unsere Schülerinnen und Schüler können ihre eigenen Kompetenzen reflektieren und weiterentwickeln, um sich kontinuierlich auf neue Anforderungen im Berufsleben vorbereiten zu können.
3. Unsere Schülerinnen und Schüler können praktische Erfahrungen sammeln, um Einblicke in verschiedene Berufsfelder und Studiengänge zu gewinnen.
4. Unsere Schülerinnen und Schüler können sich frühzeitig über die Anforderungen und Chancen verschiedener Berufsfelder und Studiengänge informieren, um eine begründete Entscheidung über ihre berufliche Zukunft treffen zu können.
5. Unsere Schülerinnen und Schüler können Bewerbungsunterlagen erstellen, um ihre Chancen auf eine erfolgreiche Bewerbung zu erhöhen.
6. Unsere Schülerinnen und Schüler können sich selbstständig über berufliche Perspektiven informieren und ihre Karriereplanung eigenverantwortlich gestalten.

Unsere schulische Berufs- und Studienorientierung soll einen Beitrag zur Chancengleichheit leisten. Weiterhin sollen Vorurteile gegenüber bestimmten Berufen abgebaut werden, sodass unsere Berufs- und Studienorientierung klischeefrei erfolgt. Dafür werden alle unsere Schülerinnen und Schüler, unabhängig ihres sozialen Hintergrundes, bei ihrer Berufs- und Studienwahl unterstützt und ihre individuellen Potentiale gefördert.

4. Fahrplan unserer Berufs- und Studienorientierung

Unsere Berufs- und Studienorientierung startet frühzeitig – mit dem Wechsel der Schülerinnen und Schüler an unsere Schule zur Jahrgangsstufe 7. Sie wird fortgeführt bis einschließlich der Jahrgangsstufe 12 und teilweise darüber hinaus, wenn bspw. Ehemalige als Praktikantinnen und Praktikanten bzw. Referendarinnen und Referendare an unsere Schule zurückkehren. Alle Fächer und damit alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sind an unserer gelingenden Berufs- und Studienorientierung beteiligt.

4.1 Fahrplan – Jahrgangsstufe 7

- Einführung in das Thema Berufs- und Studienorientierung im Rahmen des WAT-Unterrichts – auch: Umgang mit (Taschen-)Geld
- Berufswahlpass – erste Selbsteinschätzung der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Schulung im Umgang mit Word, PowerPoint und Excel im Rahmen des WAT-Unterrichts
- Umgang mit der Schulcloud – Kompetenzschulung – fächerübergreifend
- Sensibilisierung zu Passwort-/Datenschutz – anschließend selbstständiger Umgang in der Cloud für den Unterricht
- Cloud-Informationen über Angebote für Studium/Ausbildung, auch für weitere Beteiligte
- Verstärktes Nutzen von Mails als ein bewährtes Kommunikationsmittel – sicherer Umgang im Verfassen von Mails
- Gemeinsames Kunstprojekt mit Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11
- Gegenseitiges Kennenlernen und Vertiefen von Kontakten zu Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der eigenen Softskills während der Kennenlernwoche
- Potentialanalyse
- Flyer: Elternpower
- Teilnahme an Wettbewerben der Mathematik (Känguru,...)
- Optionale Teilnahme am Zukunftstag

4.2 Fahrplan – Jahrgangsstufe 8

- Projektwoche: Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler
- Umgang mit der Schulcloud – fächerübergreifend
- Sensibilisierung zu Passwort-/Datenschutz – selbstständiger Umgang in der Cloud für den Unterricht
- Cloud-Informationen über Angebote für Studium/Ausbildung, auch für weitere Beteiligte
- Verstärktes Nutzen von Mails als ein bewährtes Kommunikationsmittel – sicherer Umgang im Verfassen von Mails
- Klassenfahrt: Kennenlernen und Vertiefen von Kontakten zu Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der eigenen Softskills
- Teilnahme an Wettbewerben der Mathematik (Känguru, Olympiade...)
- Förderung von Rede- und Debattenkompetenzen (Jugend debattiert im Rahmen des Deutschunterrichts)
- Optionale Teilnahme am Zukunftstag
- Optional (Empfehlung für Klassenlehrkräfte): Berufswahlpass – zweite Selbsteinschätzung der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, z.B. an Zeugnistagen

4.3 Fahrplan – Jahrgangsstufe 9

- Berufswahlpass – weitere Selbsteinschätzung der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler – Auswertung der Einschätzungen, Reflexion/Ableitung weiterer Möglichkeiten, ggf. Beratungsgespräch über Lernschritte mit Fachlehrkräfte
- Methodenschulung zur Gestaltung der Facharbeit – fächerübergreifend (wissenschaftliche Arbeit, wissenschaftliches Poster)
- Facharbeiten in den jeweiligen Fächern
- Bewerbungsschreiben (Hinweise zum direkten/indirekten Zitieren; Formalien [Blocksatz, Schriftgröße...] ...) im Rahmen des Deutschunterrichts
- Schülerbetriebspraktikum (10 Tage) in einem selbstgewählten Berufsfeld
- Besuch der Ausbildungs- und Studienmesse in Paaren (Glien)
- Wahlpflichtunterricht: z.B. Technik, Schülerfirma (je nach Angebot)
- Teilnahme an Wettbewerben in den Fächern Mathematik, Jugend debattiert, Chemie
- Optionale Teilnahme am Zukunftstag
- English in action (je nach Angebot)
- Umgang mit der Schulcloud – fächerübergreifend
- Sensibilisierung zu Passwort-/Datenschutz – selbstständiger Umgang in der Cloud für den Unterricht
- Cloud-Informationen über Angebote für Studium/Ausbildung, auch für weitere Beteiligte
- Verstärktes Nutzen von Mails als ein bewährtes Kommunikationsmittel – sicherer Umgang im Verfassen von Mails

4.4 Fahrplan – Jahrgangsstufe 10

- Naturwissenschaftliches Praktikum (Biologie, Chemie, Mathematik, Physik und neu: Geografie) zur MINT-Förderung – Unterstützung der Lehrkräfte durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 und 12 (Aufsicht, Kontrolle,...)
- Berufs- und Studienorientierungstag – Organisation und Durchführung sowie Reflexion durch Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11
- Wahlpflichtunterricht: z.B. Technik, Schülerfirma (je nach Angebot)
- Teilnahme an Wettbewerben in den Fächern Mathematik, Jugend debattiert
- Optionale Teilnahme am Zukunftstag
- Umgang mit der Schulcloud – fächerübergreifend
- Sensibilisierung zu Passwort-/Datenschutz – selbstständiger Umgang in der Cloud für den Unterricht
- Cloud-Informationen über Angebote für Studium/Ausbildung, auch für weitere Beteiligte
- Verstärktes Nutzen von Mails als ein bewährtes Kommunikationsmittel – sicherer Umgang im Verfassen von Mails
- Optional (Empfehlung für Klassenlehrkräfte): Berufswahlpass – vierte Selbsteinschätzung der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, z.B. an Zeugnistagen
- Erste Möglichkeit der Teilnahme an der Projektwoche Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler als Referent/in
- Klassenfahrt: Vertiefen von Kontakten zu Mitschülerinnen und Mitschülern sowie der eigenen Softskills
- Optional: Wahrnehmen des Beratungsangebotes mit Frau Obendorf, Agentur für Arbeit (je nach Aushang)

4.5 Fahrplan – Jahrgangsstufe 11

- Seminarkurs Berufs- und Studienorientierung (schuelerpilot.de-Test, Berufenet der Agentur für Arbeit, Softskill-Analysewoche, Workshops zu „Positive Vibes“ (Mentale Gesundheit, Lernen lernen...), Expertenrunden v.a. nach Interessen der zu Unterrichtenden, Berufswahlpass) sowie Seminarkurse im Bereich Wissenschaftspropädeutik (je nach Angebot)
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Woche des naturwissenschaftlichen Praktikums als Betreuer/in
- Vocatium-Messe in Falkensee
- Ausbildungs- und Studienmesse in Paaren (Glien)
- Online: check-u:
<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>
- Teilnahme an Wettbewerben in den Fächern Mathematik, Jugend debattiert
- Optionale Teilnahme am Zukunftstag
- Umgang mit der Schulcloud – fächerübergreifend
- Sensibilisierung zu Passwort-/Datenschutz – selbstständiger Umgang in der Cloud für den Unterricht
- Cloud-Informationen über Angebote für Studium/Ausbildung, auch für weitere Beteiligte
- Verstärktes Nutzen von Mails als ein bewährtes Kommunikationsmittel – sicherer Umgang im Verfassen von Mails
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Projektwoche Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler (Kl.8) als Referent/in (selbstständige Projektplanung und -durchführung)
- Optional: Wahrnehmen des Beratungsangebotes mit Frau Obendorf, Agentur für Arbeit (je nach Aushang)
- Erstellen von Erklärvideos und Vorträgen in zahlreichen Fächern
- Optional im Seminarkurs Berufs- und Studienorientierung: Ferienpraktikum oder Experten_inneninterview

4.6 Fahrplan – Jahrgangsstufe 12

- Seminarkurs Berufs- und Studienorientierung (Berufvideos im TikTok-Stil, schuelerpilot.de-Test, Berufenet der Agentur für Arbeit, Expertenrunden v.a. nach Interessen der zu Unterrichtenden, Berufswahlpass) sowie Seminarkurse im Bereich Wissenschaftspropädeutik (je nach Angebot) – Schreiben und Präsentation der Seminararbeiten
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Woche des naturwissenschaftlichen Praktikums als Betreuer/in
- Teilnahme an Wettbewerben in den Fächern Mathematik, Jugend debattiert
- Optionale Teilnahme am Zukunftstag
- Umgang mit der Schulcloud – fächerübergreifend
- Sensibilisierung zu Passwort-/Datenschutz – selbstständiger Umgang in der Cloud für den Unterricht
- Cloud-Informationen über Angebote für Studium/Ausbildung, auch für weitere Beteiligte
- Verstärktes Nutzen von Mails als ein bewährtes Kommunikationsmittel – sicherer Umgang im Verfassen von Mails
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Projektwoche Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler (Kl.8) als Referent/in (selbstständige Projektplanung und -durchführung)
- Optional: Wahrnehmen des Beratungsangebotes mit Frau Obendorf, Agentur für Arbeit (je nach Aushang)
- Erstellen von Erklärvideos und Vorträgen in zahlreichen Fächern
- Optional im Seminarkurs Berufs- und Studienorientierung: Ferienpraktikum oder Experten_inneninterview

4.7 Zusammenfassung unseres Fahrplans – ein Überblick



Abbildung 1: Fahrplan unserer Berufs- und Studienorientierung – ein Überblick

5. Puzzleteile unserer Berufs- und Studienorientierung

Wie im Fahrplan unserer Berufs- und Studienorientierung bereits dargestellt, nutzen wir für eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung bestimmte Werkzeuge („Puzzleteile“).

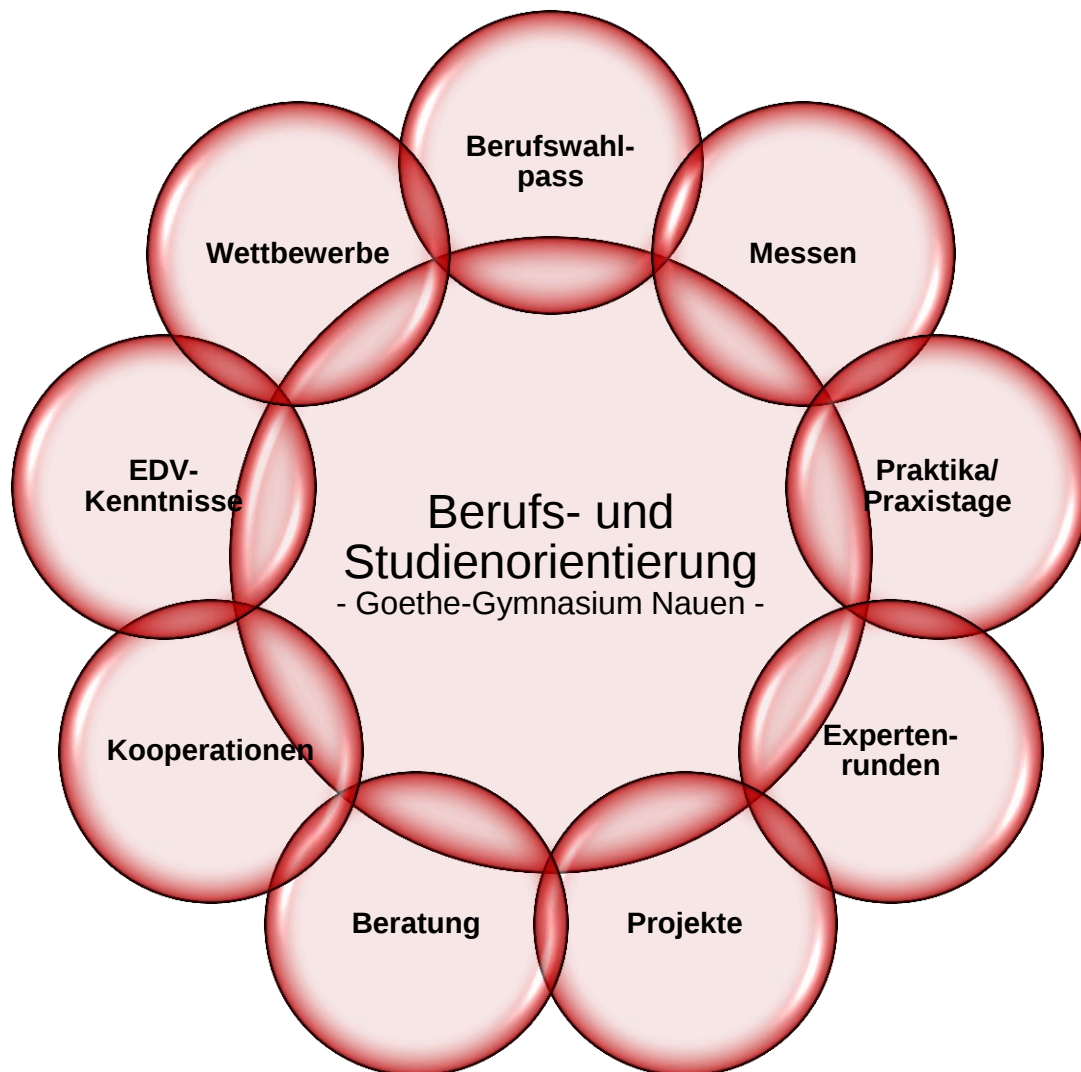


Abbildung 2: Puzzleteile unserer Berufs- und Studienorientierung - ein Überblick

5.1 Berufswahlpass

Der Einsatz des Berufswahlpasses ist von großer Wichtigkeit, weil er unsere Schülerinnen und Schülern auf ihrem Weg zur Berufs- und Studienwahl gezielt unterstützt.

Der Berufswahlpass dient als persönliches Instrument zur Erfassung und Dokumentation der individuellen Fähigkeiten, Interessen, Erfahrungen und Schritte unserer Schülerinnen und Schüler, die für ihre berufliche Wahl/Entscheidung relevant sind. Auf diese Weise können sie ihre Stärken und Schwächen (u.a. durch Selbst- und Fremdeinschätzungen) besser einschätzen und gezielt auf ihre Ziele hinarbeiten.

Darüber hinaus erlaubt der Berufswahlpass unseren Schülerinnen und Schülern eine systematische Orientierungshilfe auf ihrem Weg zur Berufs- und Studienwahl. Er bietet zum einen eine Übersicht über verschiedene Schritte und Maßnahmen, die im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung wichtig sind, z.B. die Durchführung von Praktika oder die Teilnahme an Zukunftstagen bzw. Ausbildungs- und Studienmessen. Zum anderen können unsere Schülerinnen und Schüler persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse, die sie auf ihrem Weg zur Berufswahl sammeln, im Berufswahlpass dokumentieren.

Ein weiterer Vorteil des Berufswahlpasses besteht darin, dass er unsere Schülerinnen und Schülern bei der Vorbereitung von Vorstellungsgesprächen oder Bewerbungen unterstützen kann. Im Berufswahlpass sind Informationen über persönliche Stärken, Fähigkeiten und Interessen sowie Informationen über Praktika bzw. ehrenamtliche Tätigkeiten enthalten, die bei der Bewerbung von Vorteil sein können.

Durch den Einsatz des Berufswahlpasses wird die Berufswahl- und Orientierungskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler gestärkt und ihnen ein Instrument an die Hand gegeben, um gezielt auf ihre berufliche Zukunft hinzuarbeiten.

Leider ist der Berufswahlpass ein sehr dicker Ordner. Aufgrunddessen, dass wir eine Flächenschule sind und unsere Schülerinnen und Schüler eine längere Anreise haben, verbleibt der Ordner weitestgehend in unserer Schule. Das bedeutet, dass das Abheften persönlicher Daten (Praktikumsbescheinigungen, Teilnahmebescheinigungen an Zukunftstagen etc.), wenn überhaupt als Kopie eingelegt wird. Wir empfehlen, dass die Originalbescheinigungen in die Zeugnismappe der

Schülerin/des Schülers eingelegt werden, sodass diese bei Bewerbungen sofort griffbereit und vollständig sind.

Tabelle 1: Empfehlungen für den Einsatz des Berufswahlpasses

Wann?	Was im Berufswahlpass?
Jahrgang 7	1.2 Angebote meiner Schule zur Berufsorientierung – als Ausblick 1.3 Angebote von Unternehmen und Institutionen – als Orientierung für mögliche Praktika... 1.4 Angebote der Agentur für Arbeit – Informationen über mögliche Beratungsangebote in der Schule (ab Klasse 10) 1.5 Angebote für Jungen und Mädchen – Informationen über Zukunftstag 2.1 Mein persönliches Profil – Interessen und Hobbys 2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen, Selbst- und Fremdeinschätzung 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten 3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen – ggf. Abheften der Kopie der Potentialanalyse, Zukunftstag Ggf. Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie von Wettbewerbsurkunden 4.3 Auskommen mit dem Einkommen – am Beispiel Taschengeld

Jahrgang 8	1.5 Angebote für Jungen und Mädchen – Informationen über Zukunftstag 2.1 Mein persönliches Profil – Interessen und Hobbys 2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen, Selbst- und Fremdeinschätzung 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten 3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen – ggf. Abheften der Kopie über Zukunftstag Ggf. Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie von Wettbewerbsurkunden
Jahrgang 9	1.5 Angebote für Jungen und Mädchen – Informationen über Zukunftstag 2.1 Mein persönliches Profil – Interessen und Hobbys 2.1 Mein persönliches Profil – Meine Stärken einschätzen Auswertung der Selbst- und Fremdeinschätzung, Zusammenstellen von Stärken zum persönlichen Profil, Schlussfolgerungen, Ausflug in meine Zukunft (Potentialanalyse) 2.2 Meine Lernplanung – Ich plane meine Lernschritte, Auswertungsfragen zur Lernplanung, Protokoll eines Beratungsgesprächs 2.3 Meine Berufsfelder und Berufsbilder – passende Tätigkeits- und Berufsfelder zu meinem persönlichen Profil, Anforderungen an einen Beruf/an ein Berufsfeld, Vergleich meines persönlichen Profils mit den Anforderungen 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten 3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen – ggf. Abheften der Kopie über Zukunftstag, Schülerbetriebspraktikum Ggf. Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie von Wettbewerbsurkunden

Jahrgang 10	1.5 Angebote für Jungen und Mädchen – Informationen über Zukunftstag 2.1 Mein persönliches Profil – Interessen und Hobbys 3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf 3.2 Übersicht über meine Aktivitäten 3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen – ggf. Abheften der Kopie über Zukunftstag Dokumentation meiner Sprachkenntnisse Ggf. Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie von Wettbewerbsurkunden Der Berufswahlpass in der Sekundarstufe II – Hinweise zum Einsatz der Ergänzungsmaterialien – Zusammenfassung, Seite 18/19: Mein Berufswahlprozess in der Sekundarstufe I
Jahrgang 11	3.1 Mein Pass für den Start in den Beruf 3.3 Meine Dokumente und Bescheinigungen – ggf. Abheften der Kopie über Zukunftstag Sek. II: Mein persönliches Profil – Stärken bestimmen (1) Dokumentation – Berufestammbaum Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie besonderer Bescheinigungen – besondere Vorträge (Aids-Vortrag, Zertifikat Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler) Ggf. Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie von Wettbewerbsurkunden
Jahrgang 12	Sek. II: Mein persönliches Profil – Stärken bestimmen (1), (2), (3) Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie besonderer Bescheinigungen – besondere Vorträge (Aids-Vortrag, Zertifikat Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler) Ggf. Bescheinigung über besonderes Engagement – Kopie von Wettbewerbsurkunden

5.2 Messen

Der Besuch von Ausbildungs- und Studienmessen im schulischen Umfeld ist von großer Bedeutung, weil unsere Schülerinnen und Schüler die Chance bekommen, sich umfassend über verschiedene Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten zu informieren. Somit kann es ihnen möglich werden, eine fundierte Entscheidung für ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Der Besuch der Messen, v.a. im Jahrgang 9 und 11 (Ausbildungs- und Studienmesse im MAFZ Paaren/Glien) sowie der Vocatium-Messe für den Jahrgang 11, wird während des Unterrichts bzw. während extra organisierter Informationsstunden angekündigt. Diese Messen und auch andere Messen werden im Schulhaus als Flyer/Plakat veröffentlicht. Weiterhin informieren wir auch in der Schulcloud über Messen.

Auch Onlinemessen wurden gerade durch die Corona-Pandemie für unsere Schülerinnen und Schüler attraktiver. Anfahrtswege fielen weg und sie hatten mehr Zeit, sich zu orientieren. Dennoch ersetzt keine Onlinemesse den direkten, persönlichen Kontakt.

Auf den Messen können sich unsere Schülerinnen und Schüler direkt vor Ort mit Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, Hochschulen und Institutionen austauschen. Sie erhalten dabei Einblicke in mögliche Karrierewege. Weiterhin können unsere Schülerinnen und Schüler Erfahrungen und tiefere Einblicke von Expertinnen und Experten erhalten, die sich bereits in einer Ausbildung oder ein Studium befinden oder diese erfolgreich abgeschlossen haben.

Auf diese Weise können unsere Schülerinnen und Schüler ein realistisches Bild von Anforderungen und Möglichkeiten verschiedener Berufsfelder und Studiengänge erhalten und gezielt Fragen stellen, um ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten abzugleichen.

Die Besuche von Ausbildungs- und Studienmessen fördern damit die Orientierungsfähigkeit und Berufswahlkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler. Sie werden dadurch bei der Vorbereitung auf ihren Eintritt ins Berufsleben unterstützt.

Außerdem dienen die Besuche von Messen zum Abbau von Hemmungen im Umgang mit fremden Menschen und damit der Weiterentwicklung ihrer Softskills.

5.3 Praktika und sonstige Praxistage

Praktika und Praxistage wie Zukunftstage oder Ferienjobs nehmen eine besondere Funktion in der Berufs- und Studienorientierung von Schülerinnen und Schülern ein, weil sie ihnen die Möglichkeit bieten, erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu sammeln und praktische Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen. Im Rahmen der Praktika können unsere Schülerinnen und Schüler ihre theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis erproben und erfahren, welche Anforderungen und Arbeitsabläufe in einem bestimmten Berufsfeld auf sie zukommen.

Im Fach WAT steht in der Jahrgangsstufe 9 das Schülerbetriebspraktikum auf dem Plan. Unterstützt wird der WAT-Fachbereich vom Fachbereich Deutsch. Im Fach Deutsch werden sowohl das Erstellen eines Lebenslaufes als auch das Bewerbungsschreiben geübt. In Vorbereitung auf das Praktikum werden verschiedene betriebliche Möglichkeiten sowie Einrichtungen aufgezeigt. Mögliche Praktikumsplatzempfehlungen befinden sich im schulinternen Teil unserer Homepage. Hier sind regionale Partner aufgelistet, mit denen wir in den letzten Jahren gute Erfahrungen gemacht haben. In Ausnahmefällen dürfen unsere Schülerinnen und Schüler Plätze außerhalb des Havellandes suchen. Da aber bei uns im ländlichen Raum die „Traum“-Berufe schwieriger als Praktikumsplatz zu erringen sind, dient das Praktikum auch dazu, unseren Schülerinnen und Schülern den Respekt vor Berufen zu vermitteln, die nicht auf ihrer Berufswunschliste ganz oben stehen. Wir empfehlen unseren Schülerinnen und Schülern auch solche Praktikumsplätze zu übernehmen, weil auch in den vergangenen Jahren dadurch Berufsplan B oder Berufsplan C für sich entdeckt wurde. Während des Schülerbetriebspraktikums werden unsere Schülerinnen und Schüler mindestens einmal im Unternehmen oder der Einrichtung von einer unserer Lehrkräfte besucht.

Unsere Schülerinnen und Schüler müssen eine Praktikumsmappe anfertigen, in der sie die Geschichte des Unternehmens/der Einrichtung betrachten, ihren Arbeitsplatz analysieren bzw. welche Tätigkeiten sie am meisten gefordert haben. Zum Abschluss des Praktikums dokumentieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens bzw. der Einrichtung die Einschätzung des Schülers/der Schülerin während des Praktikums (Softskills, wie z.B. Pünktlichkeit, Motivation).

Durch die Teilnahme an Praktika und Praxistagen können unsere Schülerinnen und Schüler also auch ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten besser einschätzen und gezielter auf ihre berufliche Zukunft hinarbeiten. Die Fremdeinschätzung durch das Unternehmen bzw. die Institution hilft ihnen auch auf dem Weg zu ihrer eigenen Reflexion.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Chance, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen und zu erfahren, welche Tätigkeiten und Aufgaben ihnen besonders liegen bzw. welche nicht. Auf diese Weise können sie ihre Berufswahlkompetenz und Orientierungskompetenz stärken und eine fundierte Entscheidung für ihre zukünftige Ausbildung oder ihr Studium treffen.

Ein weiterer Vorteil von Praktika und Praxistagen besteht darin, dass sie die Zusammenarbeit zwischen Schule und Unternehmen bzw. Institution fördern. Unternehmen bzw. Institutionen haben die Möglichkeit, potenzielle Nachwuchskräfte kennenzulernen und sie gezielt zu fördern. Unsere Schülerinnen und Schüler werfen einen Blick über den Tellerrand hinaus, indem unsere Schülerinnen und Schüler von den Erfahrungen und Kenntnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren. Sie knüpfen wertvolle Kontakte, die ihnen später bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz von Nutzen sein können.

5.4 Expertenrunden

Expertenrunden in der Schule bieten unseren Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, von erfahrenen Personen aus der Wirtschaft und anderen beruflichen Bereichen zu lernen und von deren beruflichen Werdegängen zu profitieren. Durch den Austausch mit Expertinnen und Experten können unsere Schülerinnen und Schüler Einblicke in verschiedene Berufsfelder gewinnen und sich über mögliche Karrierewege informieren.

Eine Besonderheit von Expertenrunden besteht im direkten Bezug zur Realität. Die eingeladenen Expertinnen und Experten vermitteln unseren Schülerinnen und Schüler praxisnahe Einblicke in ihre Arbeit und können aus erster Hand berichten, welche Herausforderungen und Chancen es in den verschiedenen Berufsfeldern gibt. Dadurch können sich die Schülerinnen und Schüler einen realistischen Blick von der Arbeitswelt machen und gezielter auf ihre berufliche Zukunft hinarbeiten.

Weiterhin können durch die Expertenrunden und die durch sie mitgebrachte Expertise aktuelle Trends und Themen in der Arbeitswelt thematisiert werden. Unsere Schülerinnen und Schüler profitieren von den Erfahrungen und Kenntnissen unserer Expertinnen und Experten und können sich gezielt auf die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen vorbereiten. Gleichzeitig erhalten die Expertinnen und Experten von den Ideen und Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler neue Impulse für ihre Arbeit.

Außerdem können unsere Schülerinnen und Schüler, die sich während und nach der Expertenrunde bietende Möglichkeit nutzen, um Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen, etwa um Praktika und/oder Ausbildungsplätze vermittelt zu bekommen.

Wir sehen diese Expertenrunden sowohl während des Unterrichts als auch auf unserem Berufs- und Studienorientierungstag als sog. Win-Win-Situation. Selbst wenn unsere Schülerinnen und Schüler nach einer Expertenrunde ein mögliches Berufsfeld oder einen möglichen Beruf für sich begründet ausschließen können, ist es für uns eine Art Erfolg, weil sie später wertvolle Zeit einsparen.

Insgesamt sind Expertenrunden in unserer Schule von großer Bedeutung, weil sie unsere Schülerinnen und Schüler gezielt auf das Berufsleben vorbereiten und ihnen einen Einblick in die Arbeitswelt geben sowie berufliche Perspektiven erweitern.

Eine Tendenz der letzten Jahre, die in den Expertenrunden wahrzunehmen ist, besteht darin, dass heutzutage nicht immer nur der gerade Weg zum beruflichen Glück führen muss. Auch Umwege und konsequentes Bemühen, den Traumberuf wirklich zu erreichen, sind heutzutage keine Seltenheit mehr und unsere Schülerinnen und Schüler werden dadurch ermutigt und motiviert, sich nicht von ihren beruflichen Träumen abbringen zu lassen.

Bei der Auswahl unserer Expertinnen und Experten orientieren wir uns an den Interessen unserer Schülerinnen und Schüler. Außerdem laden wir sehr gerne Ehemalige, Eltern und Bekannte unserer Schülerinnen und Schüler ein. Für die Auswahl der Expertinnen und Experten steht auch eine interne Liste zur Verfügung, die unter Beachtung des Datenschutzes geführt wird.

Für den Jahrgang 10 findet jährlich zum Ende des Schuljahres der Berufs- und Studienorientierungstag, das ist ein Expertentag; an unserer Schule statt, der von zwei bis vier Schülerinnen und Schülern des Seminarkurses BSO 11 organisiert wird. Es wird versucht, dass die Referentinnen und Referenten aus möglichst vielen verschiedenen Berufsbereichen kommen, um den Zehntklässlern eine möglichst große Vielfalt zu bieten. Vorab haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 Wahlmöglichkeiten, welche Workshops sie besuchen möchten. Im letzten Jahr durften wir einige Ehemalige als Expertinnen und Experten begrüßen.

5.5 Projekte durch Schülerinnen und Schüler

Anknüpfend an unsere Expertenrunden mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft und anderen beruflichen Bereichen, sehen wir v.a. in Projekten, die unsere Schülerinnen und Schüler selbstständig planen, durchführen und reflektieren als sehr großen Gewinn in Vorbereitung auf ihr zukünftiges Berufsleben an.

Wenn ältere Schülerinnen und Schüler jüngere Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend unterrichten, fördert das das Verständnis, die Zusammenarbeit und die Kommunikation. Die älteren Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen auf eine verständliche Weise weitergeben und den jüngeren Schülerinnen und Schülern dabei helfen, sich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Diese wiederum können von den Erfahrungen und dem Wissen der älteren Schülerinnen und Schüler profitieren und neue Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben.

Das Unterrichten anderer Schülerinnen und Schüler fördert auch die Selbstreflexion und das Selbstbewusstsein. Die älteren Schülerinnen und Schüler lernen, wie man effektiv kommuniziert und entwickeln wichtige Führungsqualitäten, die ihnen in ihrer zukünftigen Karriere zugutekommen werden. Indem sie anderen helfen, erfahren sie auch, wie sie ihr eigenes Wissen und ihre eigenen Fähigkeiten verbessern können.

In Vorbereitung und während der Durchführung der Projekte können unsere Schülerinnen und Schüler ihre Hardskills fächerübergreifend anwenden und Softskills (z.B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit...) vertiefen.

Insgesamt sehen wir in diesen und anderen Projekten zahlreiche Möglichkeiten, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihre zukünftige Arbeitswelt vorzubereiten, weil sie wichtige Kompetenzen erweitern und Erfahrungen sammeln, die für ihre Berufs- und Studienorientierung von großer Wichtigkeit sein können. Im Folgenden sind einige Stärken unserer Projekte aufgelistet:

- Interdisziplinäres Lernen: Hierbei werden verschiedene Fächer (z.B. Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler, naturwissenschaftliches Praktikum) miteinander verknüpft. Unsere Schülerinnen und Schüler können ihr Wissen aus unterschiedlichen Fächern kombinieren und so ein umfassenderes Verständnis für bestimmte Themen oder Probleme erlangen.

- Praktische Erfahrungen sammeln: Projekte ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern, ihr theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und praktische Erfahrungen zu sammeln. Durch die praktische Arbeit lernen sie, Probleme zu lösen, kreativ zu sein und selbstständig zu arbeiten.
- Softskills: Gerade in Zeiten von dem Hervortreten von künstlicher Intelligenz werden Softskills immer wichtiger, um hervorstechen. Projekte fördern die Teamarbeit und die Entwicklung sozialer Kompetenzen (z.B. Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeit). Unsere Schülerinnen und Schüler lernen, im Team zu arbeiten, sich aufeinander zu verlassen und Konflikte zu lösen. Diese Fähigkeiten sind im Berufsleben von sehr großer Bedeutung.
- Stärken und Interessen fördern: Unsere Projekte bieten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre individuellen Interessen und Stärken zu entdecken und zu fördern. Sie können selbstständig Themen und Projekte wählen, die sie interessieren.

Auswahl von Projekten:

- Kunstprojekt Jahrgang 7 und 11
- Projektwoche 8: Schülerinnen und Schüler unterrichten Schülerinnen und Schüler
- Aids-Vorträge am 01.12. jeden Jahres durch ältere Schülerinnen und Schüler für jüngere Schülerinnen und Schüler
- Naturwissenschaftliches Praktikum
- Exkursionen mit bestimmten Arbeitsaufträgen

Auch der Wahlpflichtunterricht Schülerfirma läuft vorrangig projektartig ab. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schülerfirma ordnen sich entsprechend ihrer Interessen einer bestimmten Projektgruppe zu. Eine Gruppe bildet bspw. die Finanz-Inventur-Gruppe. Hierbei behalten die Schülerinnen und Schüler stets die Einnahmen und Ausgaben sowie den aktuellen Artikelbestand im Blick. Wird neue Ware geliefert, wird zunächst die Qualität der Artikel geprüft. Weiterhin gibt es eine Marketing-Gruppe, die sowohl digital (Homepage, digitales Brett) als auch analog (Pinnwand, Standgestaltung) arbeitet. Eine weitere Gruppe kümmert sich um die Planung neuer Produkte.

Konzept zur Berufs- und Studienorientierung des Goethe-Gymnasiums Nauen

Aktuelle Vertreterinnen und Vertreter der Schülerfirma zeichnen sich durch ein hohes Engagement auch außerhalb der Unterrichtszeit, z.B. beim Verkauf an Elternsprechtagen, beim Tag der offenen Tür, aber auch bei Veranstaltungen, wie z.B. dem Ticketmanagement für und dem Einlass an den Weihnachtskonzerten.

5.6 Beratung

Berufsberatungen spielen an unserer Schule eine große Rolle. Alle Lehrkräfte sind daran beteiligt.

Ein wichtiger Partner ist hierbei die Agentur für Arbeit. Die Beratung durch Frau Obendorf ist eine wichtige Ergänzung zu unserer schulischen Berufs- und Studienorientierung und bietet unseren Schülerinnen und Schülern zahlreiche Vorteile:

- Orientierung zur Schul- und Ausbildungslaufbahn: Frau Obendorf gestaltet in allen 10. und 11. Klassen Überblicks- und Einführungsveranstaltungen zur Schullaufbahn und zur Vielfalt von Berufs- und Studienmöglichkeiten.
- Professionelle Beratung: Die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit verfügt über eine professionelle Ausbildung und hat ein umfassendes Wissen über den Arbeitsmarkt und verschiedene Berufsfelder. Sie kann unseren Schülerinnen und Schülern wertvolle Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten, Studiengänge und Berufsfelder geben.
- Individuelle Unterstützung: Die Berufsberaterin bietet eine individuelle Unterstützung und Beratung an, die auf die Bedürfnisse und Interessen unserer Schülerinnen und Schüler abgestimmt ist. Sie können gezielt auf die Fragen und Anliegen der Schülerinnen und Schüler eingehen und ihnen bei der Suche nach passenden Ausbildungs- oder Studienmöglichkeiten helfen.
- Praktische Erfahrungen/Netzwerke knüpfen: Die Berufsberaterin kann unseren Schülerinnen und Schülern auch praktische Erfahrungen und Informationen vermitteln, z.B. Praktika, Ferienjobs. So können unsere Schülerinnen und Schüler frühzeitig Einblicke in verschiedene Berufsfelder gewinnen und ihre Interessen und Fähigkeiten testen.
- Unterstützung bei Bewerbungen: Die Berufsberaterin kann unseren Schülerinnen und Schülern auch bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche helfen. Sie kann wertvolle Tipps und Hinweise geben, wie man sich optimal präsentiert und auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet.

5.7 Kooperationen

Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Institutionen und Schulen hat eine hervorzuhebende Bedeutung. Durch Kooperationen zwischen unserer Schule und Unternehmen/Institutionen können unsere Schülerinnen und Schüler bereits während ihrer Schulzeit wertvolle Erfahrungen sammeln und die Arbeitswelt kennenlernen.

Eine Besonderheit von Kooperationen sehen wir darin, dass unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich in realen Arbeitsumgebungen zu bewegen und praktische Erfahrungen zu sammeln. Sie können Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder gewinnen und erfahren, welche Anforderungen und Arbeitsabläufe in den jeweiligen Berufen auf sie zukommen. Auf diese Weise können unsere Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Stärken und Schwächen besser einschätzen und gezielter auf ihre berufliche Zukunft hinarbeiten.

Wie bei den Expertenrunden sehen wir in unseren Kooperationen eine Win-Win-Situation. Die Unternehmen können potenzielle Nachwuchskräfte frühzeitig kennenlernen und ggf. gezielt fördern, um sie als qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen. Gleichzeitig können die Unternehmen/Institutionen auch von neuen Ideen und Sichtweisen profitieren, die unsere Schülerinnen und Schüler einbringen.

Außerdem besteht eine weitere Besonderheit von Kooperationen darin, dass sie zu einer engen Vernetzung zwischen Schule und Wirtschaft beitragen und damit eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. Durch den regelmäßigen Austausch zwischen Unternehmen/Institutionen und unserer Schule können beide Seiten voneinander lernen und gemeinsam zukunftsorientierte Projekte entwickeln.

Durch den Austausch zwischen unseren Kooperationspartnern und unserer Schule fanden und finden Fortbildungen für unsere Lehrkräfte, Hofbesichtigungen für einzelne Klassen statt. Außerdem bieten sie unseren Schülerinnen und Schüler Praktikums- und Ferienjobmöglichkeiten an.

Einen besonderen Beitrag für die Umwelt, aber auch für den Berufsbereich, leistet die schuleigene Imkerei, die mithilfe der Agro-Farm aufgebaut wurde.

Auswahl unserer Kooperationspartner:

Agro-Farm GmbH Nauen, PacTech – Packaging Technologies in Nauen, Marktfrüchte GmbH Ketzin

5.8 EDV-Kenntnisse

In der heutigen Arbeitswelt sind EDV-Kenntnisse für nahezu alle Berufe von großer Bedeutung. Die Digitalisierung schreitet rasant voran und verändert viele Arbeitsprozesse grundlegend. Um in der Berufswelt erfolgreich zu sein, müssen unsere Schülerinnen und Schüler grundlegende EDV-Kenntnisse erwerben.

Die Fähigkeit mit verschiedenen Programmen und Anwendungen umzugehen, wird in vielen Berufsfeldern vorausgesetzt. Ob im Büro, in der Verwaltung, im Handel oder im Handwerk – ohne grundlegende EDV-Kenntnisse sind viele Aufgaben nicht mehr zu bewältigen. Auch im Bereich der Wissenschaft und Forschung spielen Computer und digitale Technologien eine immer größere Rolle.

Um unsere Schülerinnen und Schüler auf die digitale Berufs- und Studienwelt und grundlegende EDV-Kenntnisse vorzubereiten, werden sie in der 7. Klasse im Fach WAT im Umgang mit Microsoft Office (Word, PowerPoint und Excel) sowie ab dem Schuljahr 2022/2023 in der Klasse 9 speziell in der Gestaltung der Facharbeiten geschult.

Darüber hinaus ist es wichtig, dass unsere Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie sich im Internet sicher und verantwortungsvoll bewegen. Der Umgang mit Mails und Onlinediensten (z.B. Schulcloud) erfordert ein gewisses Maß an Medienkompetenz. Diese Fähigkeiten werden nicht nur im Berufsleben, sondern auch im privaten Umfeld immer wichtiger.

In der Schulcloud werden im Ordner „Informationen zur Berufs- und Studienorientierung“ regelmäßig Informationen über regionale und überregionale Angebote unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigte zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Vorteil von EDV-Kenntnissen ist, dass sie den Berufseinstieg erleichtern können. Viele Unternehmen/Institutionen erwarten von ihren Bewerberinnen und Bewerbern bereits während der Bewerbungsphase eine gewisse Affinität zu digitalen Medien. Wer hierbei punkten kann, hat oftmals die besseren Chancen angenommen zu werden.

Weiterhin vertiefen unsere Schülerinnen und Schüler ihre EDV-Kenntnisse beim Erstellen zahlreicher digitaler Produkte (Erklärvideos, Berufevideos im TikTok-Stil...).

5.9 Wettbewerbe

Die Teilnahme unserer Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben im schulischen Kontext ist eine hervorragende Möglichkeit, sich frühzeitig auf das Berufsleben vorzubereiten.

Insbesondere Wettbewerbe in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Debattierwettbewerbe wie Jugend debattiert fördern nicht nur die fachlichen Kenntnisse, sondern auch die sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden.

Durch die Arbeit im Team lernen unsere Schülerinnen und Schüler effektiv zu kommunizieren und Konflikte zu lösen. Sie lernen, kreativ zu sein, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Weiterhin verbessern sie ihre Fähigkeiten, komplexe Aufgaben zu analysieren und Lösungen zu finden.

Darüber hinaus bietet eine Teilnahme an Wettbewerben die Möglichkeit, sich mit anderen Schülerinnen und Schülern zu messen und sich selbst zu testen und herauszufordern. Das kann ein wichtiger Motivationsfaktor sein und das Selbstbewusstsein stärken. Wenn unsere Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen und Erfolge erzielen, steigt auch ihr Selbstvertrauen und ihr Interesse an dem jeweiligen Fachgebiet.

Für die berufliche Zukunft kann die Teilnahme an Wettbewerben von großem Vorteil sein. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber schätzen Bewerberinnen und Bewerber, die über fachliche Kompetenzen und Softskills verfügen und in der Lage sind, im Team zu arbeiten und komplexe Probleme zu lösen. Unsere Schülerinnen und Schüler können durch ihre Teilnahme an Wettbewerben nicht nur ihre Kompetenzen unter Beweis stellen, sondern auch ihr Profil für spätere Bewerbungen stärken.

Das vorgelegte Konzept zur Berufs- und Studienorientierung des Goethe-Gymnasiums Nauen versteht sich als eine Arbeitsgrundlage, welche stets aktualisiert und weiterentwickelt wird.